

JMD-Arbeitstreffen der LAG Jugendsozialarbeit Baden-Württemberg

Aktuelles zum Pakt für Integration

Lena Böhme
Diözesan-Caritasverband Freiburg

24. Oktober 2017

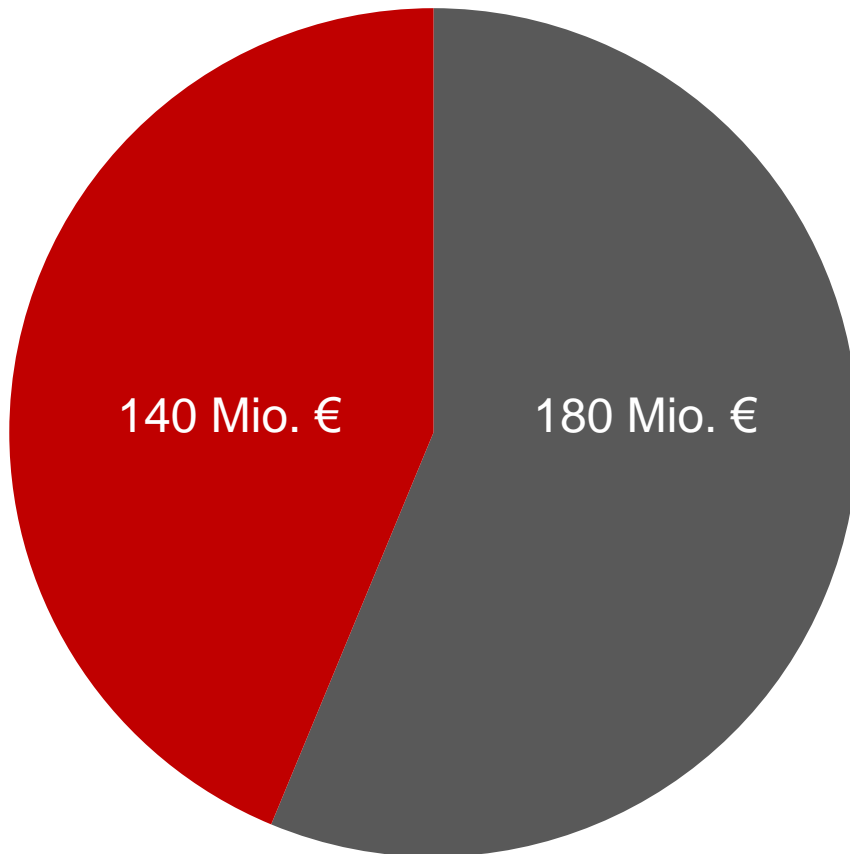
caritas



Landesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit
Baden-Württemberg

Pakt für Integration

Gesamtvolumen 2017-18: 320 Mio. €



Integrationslastenausgleich

180 Mio. €
90 Mio. € p.a.

Landesintegrationsprogramme

140 Mio. €
70 Mio. € p.a.

Entwicklungen bisher I

Juni 2016 – Dezember 2016

- Liga der Freien Wohlfahrtspflege BW: Gespräche mit Innen-, Sozial- & Integrationsministerium, Staatsministerium, Landkreistag
 - u.a. Liga-Gesamtkonzeption für eine qualifizierte Flüchtlingsberatung/Flüchtlingssozialarbeit zur Förderung der nachhaltigen Integration - im Kern: verlässliche und verbindliche Beratungsstruktur unabhängig von Unterbringungsebene

2. Halbjahr 2016 – März 2017

- Land und Kommunen: Verhandlungen zum Pakt für Integration und dessen Ausgestaltung zwischen der Landesregierung und den kommunalen Landesverbänden ohne Beteiligung der Liga
 - Ergebnis: Vereinbarung zwischen Land und Kommunen über den Pakt für Integration inkl. Kann-Regelung für Ligaverbände

Entwicklungen bisher II

18. Juli 2017:

- Vorläufige Hinweise zum **Integrationsmanagement**
- Leitlinie Umsetzung Integrationsmanagement
- Antragstellung durch Kommunen/Landkreise (online)
- Erhebung zum 15.09.2017 (Stichtag): Festsetzung des endgültigen Fördervolumens für 2017 und 2018
- Übertragung an Ligaverbände möglich → Kann-Regelung
- Nach wie vor nur vorläufige Hinweise, **keine VwV** (erst ab November 2017 vorgesehen)

- FAQ des Sozialministeriums: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/International/Fluechtlinge/Integration/Seiten/FAQ.aspx#19>

Förderbereich 1

Integrationsmanagement

Gesamtvolumen: 116 Mio. €

caritas



Landesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit
Baden-Württemberg

Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit Baden-Württemberg
Weihbischof-Gnädinger-Haus – Alois-Eckert-Straße 6 – 79111 Freiburg i.Br.

Bei den Aufgaben einer Integrationsmanagerin bzw. eines Integrationsmanagers **kann** es sich insbes. um folgende Tätigkeiten handeln:

- Aufsuchende, niedrigschwellige und kultursensible Beratung
- Sozialbegleitung durch Einzelfallhilfe zu allen Fragen des alltäglichen Lebens und zu Perspektiven in Baden-Württemberg
- Erfassung und Zusammenführung von freiwillig zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten (insbesondere Sprachen, Berufe, Geschlecht, Interessen), z.B. zur Vermittlung in Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM)
- Informationen über Integrationsangebote vor Ort und ggf. Weiterleitung an die Regeldienste
- Auswertung bzw. Überprüfung sowie Fortschreibung der individuellen Integrationspläne in regelmäßigen Gesprächen
- Heranführung an geeignete Angebote von Ehrenamtlichen; ggf. gezielte Koordination des Einsatzes von Ehrenamtlichen (auf den Einzelfall ausgerichtet)
- Information und Heranführung der Geflüchteten an zivilgesellschaftliche Strukturen und Vereine

Einzelfallbezogenes Fallmanagement

1. Soziale Beratung und Begleitung in der kommunalen Anschlussunterbringung:

- Individuelle strukturierte Erhebung und Dokumentation: Einzelfallbezogenes Case Management (→ *siehe MBE/JMD*)
- → Erstellen von individuellen Integrationsplänen, verbindliche Beschreibung der einzelnen Schritte im Prozess und konkrete Maßnahmen zu deren Umsetzung
- → Begleitung und Beratung im Integrationsprozess

2. Ziele

- Stärkung der Selbstständigkeit und -verantwortung der Menschen
- **Vermittlung in Wohnraum / Unabhängigkeit von öffentlichen Leistungen**

3. Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Akteuren:

- Vorhandene Strukturen sollen genutzt und mit durch Integrationsmanagement ergänzt werden
- Enge Verzahnung mit kommunalen Integrationsbeauftragten
- Nahtlose Anknüpfung zwischen Flüchtlingssozialarbeit in der vorläufigen Unterbringung und Integrationsmanagement in der kommunalen AU (Übergabegespräche)
- Zusammenarbeit mit bürgerschaftlich Engagierten

4. Pauschale Zuwendungen je nach Qualifikation des Personals

- Qualifikation a und b (Hochschulabschluss)
- Qualifikation c (mittlerer Bildungsabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung, Erfahrungswissen)

5. Anzahl der Stellen und Stellenschlüssel?

- Anzahl der Stellen: ca. 906 Stellen
- **!! kein fester Schlüssel vom Land festgelegt, sondern nur anhand der Zahlen und der zur Verfügung stehenden Mittel errechnet** → bei 80.000 Flüchtlingen insgesamt (2015 + 2016) ca. **1:88**

6. Ressourcensteuerung - „Förderung folgt Flüchtlingen“

- Februar 2017: Vorababfrage durch das IM: Wie viele Flüchtlinge sind den Städten und Gemeinden in 2015 und 2016 in die AU zugewiesen worden?
 - → 60 Prozent der Mittel des Finanzvolumens (58 Mio. €)
- Eigentliche/grundständige Fördergrundlage: Ergebnisse der Erhebung nach dem FAG (geplant zum Stichtag 15.09.2017)
 - → 40 Prozent der Mittel des Finanzvolumens (58 Mio. €)

Förderbereich 2

Schule und Beruf

caritas

Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit Baden-Württemberg
Weihbischof-Gnädiger-Haus – Alois-Eckert-Straße 6 – 79111 Freiburg i.Br.



Landesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit
Baden-Württemberg

Hintergrund: Anpassung und Verstärkung im Hinblick auf den erhöhten Bedarf für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung

1. Zusatzmittel für AVdual-Begleiter/innen an beruflichen Schulen
 - **Ausbildungsvorbereitung dual:** Übergang Schule-Beruf z.B. über ein Praktikum
2. Zusatzmittel für die **Schulsozialarbeit**
3. Förderung von **Jugendberufshelfer/innen**
 - Übergang Schule/Beruf: Berufsvorbereitende Bildungsgänge, wie z.B. VAB (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf)

Förderbereich 3

Spracherwerb

- Sprachkursangebot ergänzend zum BAMF-Integrationskurs, Weiterentwicklung VwV Deutsch für Flüchtlinge
- Erweiterung um zielgruppenorientierte Angebote in kommunaler Steuerung (z.B. Elternkurse, berufsbegleitende Teilnahme an Sprachkurse)



Förderbereich 3

Bürgerschaftliche Strukturen & Ehrenamt

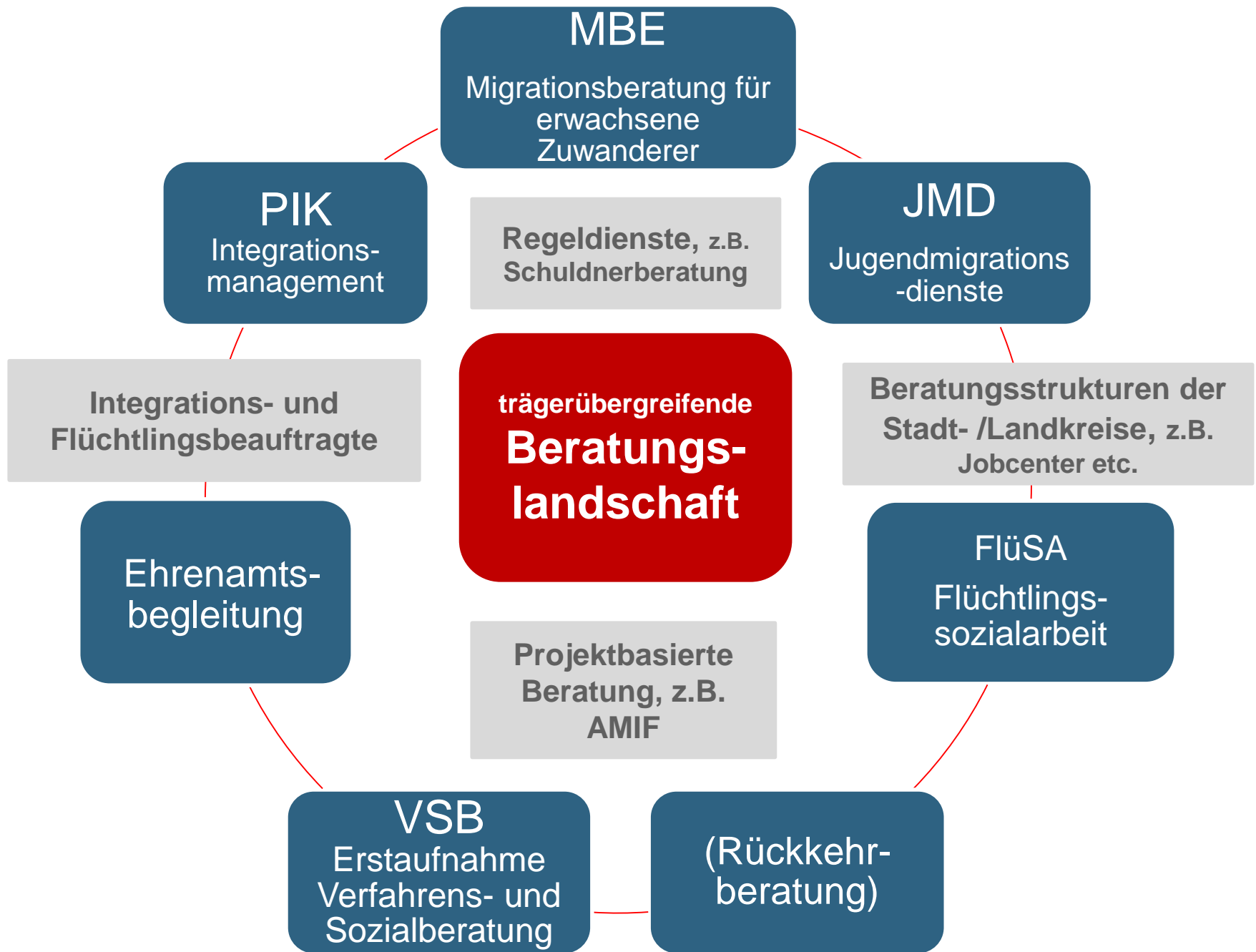
caritas

Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit Baden-Württemberg
Weihbischof-Gnädiger-Haus – Alois-Eckert-Straße 6 – 79111 Freiburg i.Br.



Landesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit
Baden-Württemberg

- Qualitative Weiterentwicklung und Neuausrichtung des Landesprogrammes „Flüchtlingshilfe durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“ hin zu einem Landesprogramm „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“
- Ziel also: Förderung der nachhaltigen Entwicklung / Verstetigung des Ehrenamts
- zentral: Umgestaltung der Kommunalen Flüchtlingsdialoge zu sozialräumlichen Gesellschaftsdialogen



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

caritas



Landesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit
Baden-Württemberg